

Schüleraustausch in Kaliningrad

14.-23.09.2011





Eine Busfahrt, die ist lustig ... - besonders, wenn sie 21 Stunden dauert!



**Immer dem roten Hyundai des Direktors nach –
durchs Kaliningrader Verkehrschaos**

**Dichtes Gedränge beim Empfang auf dem Schulhof –
Begrüßung mit Blumen und kleinen Geschenken**



Zwei russische Austauschteilnehmerinnen zeigen uns die Schule.



Im Unterricht – Kampf mit den Arbeitsblättern





Erholung beim Mittagessen – «Вкучо!»

Exkursion durch die Stadt – Vorm Bernsteinmuseum



Kopftuch auf und schon kann die Besichtigung der russisch-orthodoxen Erlöserkathedrale beginnen.





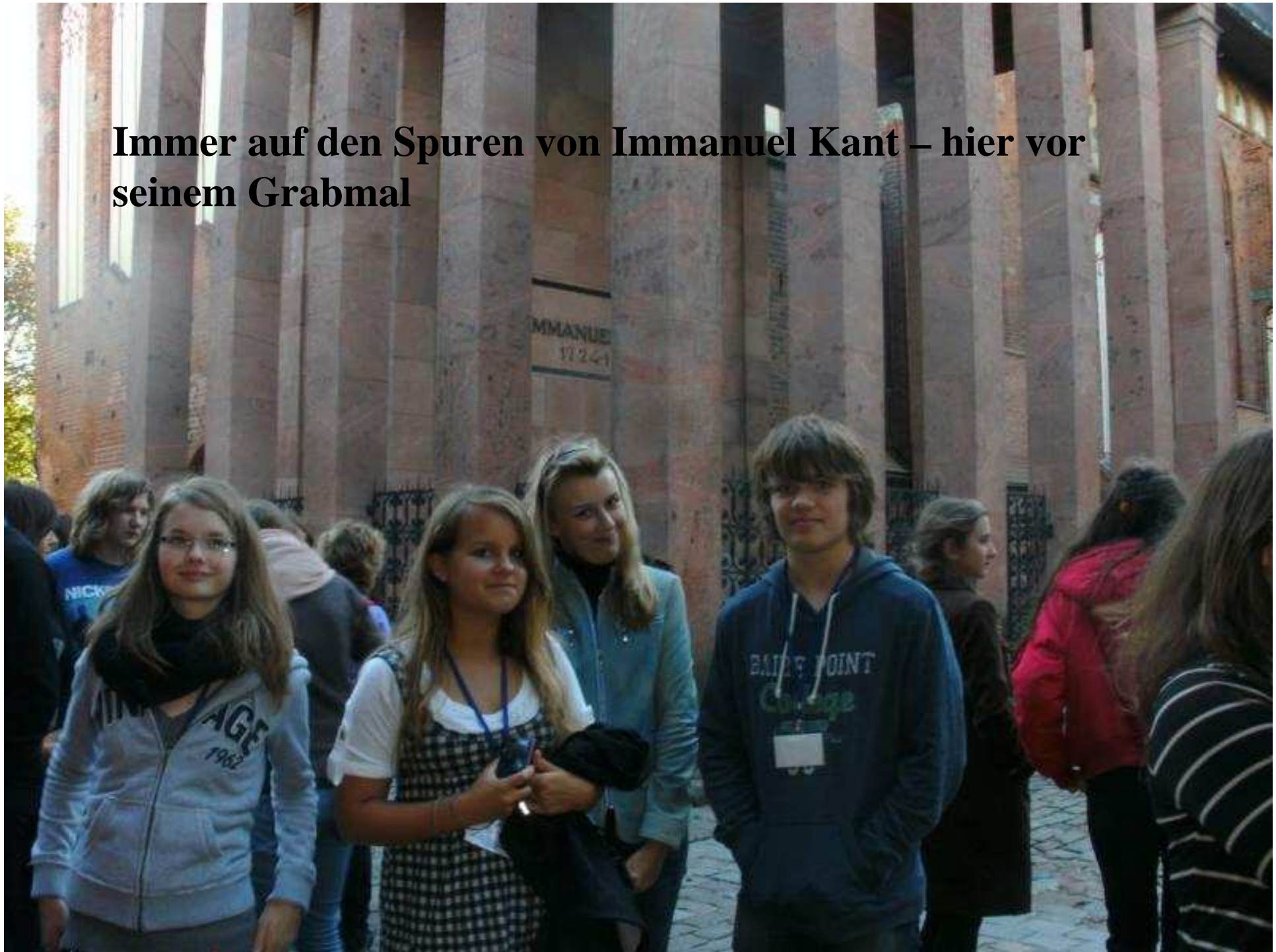


Auf die Kanone, fertig, los!

**Interessante Tradition – Schlösschen der
Neuvermählten (Kommt bei Scheidung der
Bolzenschneider?!)**



**Immer auf den Spuren von Immanuel Kant – hier vor
seinem Grabmal**



Familienstag: Strandbummel in Swetlogorsk, ...



...Erkundung des Stadtzentrums von Kaliningrad...



...Bootstour auf dem Pregel.



**Verwöhnt mit Leckereien der russischen Küche -
hausgemachte Pelmeni**





Theaterbesuch mit der Gastfamilie – anstrengend!!!

19.09.2011

Oder lieber doch nicht???





Verschnaufpause am See



Diese Benzinpreise ließen die Herzen der Busfahrer (und die aller anderen, auch zukünftigen Autofahrer) höher schlagen!

Lenin hat hier noch

(s)einen festen Platz.



**Womit man hier
so fährt...**



Unterrichtsstunde zur Geschichte Kaliningrads





С 1255 года
начинается
завоевание
прусских
земель
рыцарями
Тевтонского
ордена

Fast alle Räume sind mit Beamern und anderen technischen Geräten gut ausgerüstet.

Biologiestunde – Erst Infos zur Fauna, Schwerpunkt Vogelarten auf der Nehrung, dann ein witziges Rollenspiel!

Alle Schüler hatten viel Spaß und haben etliche neue Vokabeln gelernt.



Ein Muss beim Besuch des Doms: Konzert auf der neuen Orgel, der größten im Ostseeraum mit über 8000 Pfeifen



Während des Konzerts



Und schon wieder Kant: Er begrüßte uns zum Konzert und ließ sich anschließend mit uns fotografieren.





Und noch einmal Kant – im Museum im Obergeschoss des Doms

Während die Schüler auf eigene Faust das „Fischerdorf“ erkunden, gönnen sich die Lehrer eine Ruhepause.





Sport frei!



Tempo!



Schuhe aus und Gummistiefel an!

Es geht ins (ziemlich nasse) Hochmoor!

**Kurze Einführung zur Fauna und Flora sowie
zur Geschichte des Großen Moosbruchs**





A photograph showing two hikers from behind as they cross a mossy stone bridge over a stream in a lush forest. The hiker in the foreground is wearing a pink hoodie and blue jeans, while the one behind is in a dark jacket. The bridge is made of large, moss-covered stones. The surrounding area is filled with green vegetation and trees.

Abenteuerliche Wege ins Moor

**Vorsicht, rutschig!- Gegenseitige
Hilfe war gefragt.**





**Sonnentau im
Hochmoor**



Wohl dem, der Gummistiefel angezogen hatte!

**Vorm Naturschutzzentrum
„Moosbruchhaus“ mit
seinem Leiter, Jürgen
Leiste**





Altweibersommer auf der Kurischen Nehrung

Wie werden Vögel hier gefangen und beringt?





Mit Dr. Sokolov vorm „Hexenhaus“ der Vogelwarte



„Tanzender Wald“



Freizeit auf der Kurischen Nehrung am Ostseestrand bei super Wetter



Entspannung bei Sport und Spiel





Temperamentvolle Tänze und Gesänge zum Abschlusskonzert



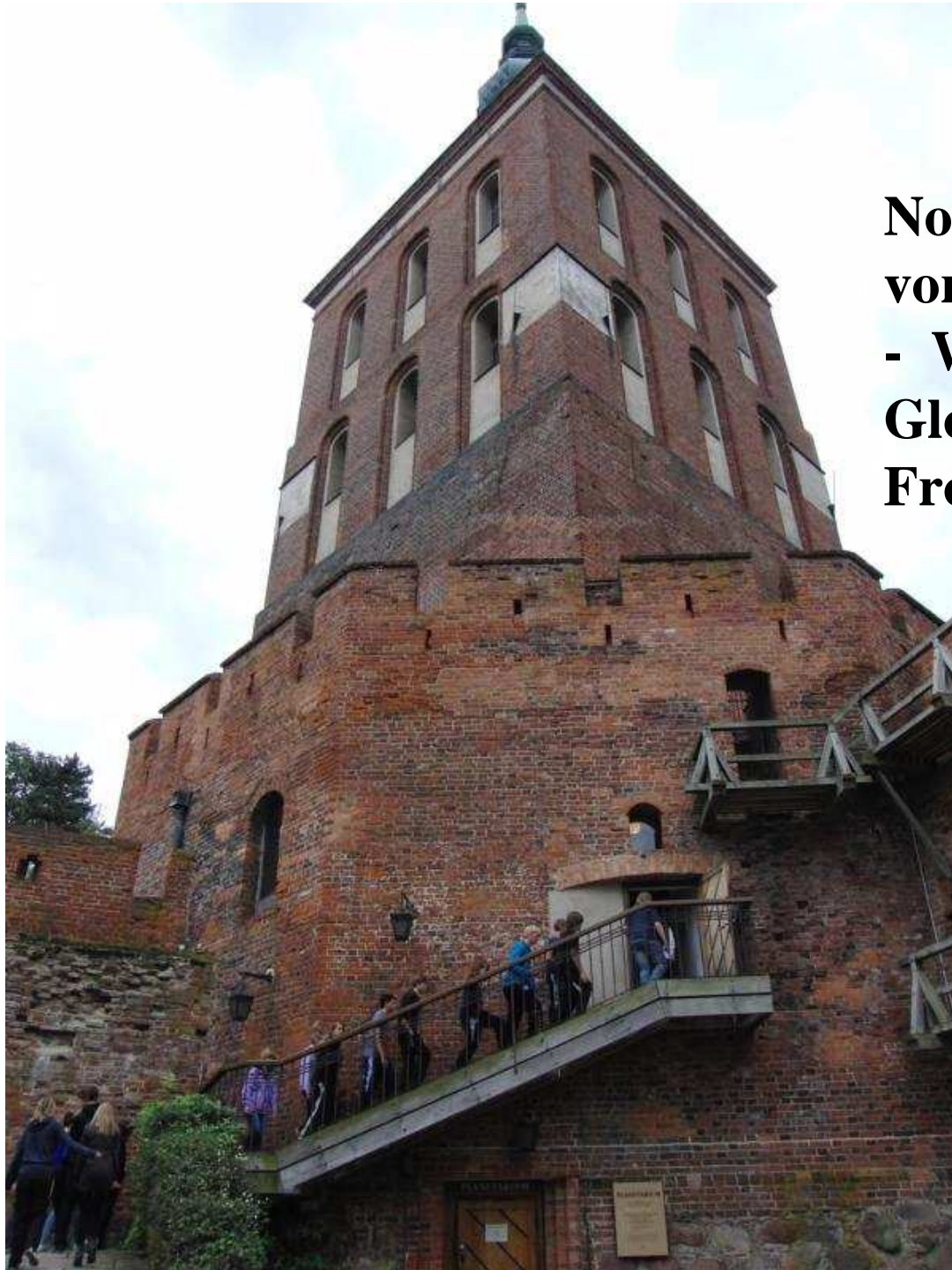
**Abschied vor der Schule – Bis zum Wiedersehen im April
2012 in Gerstungen!**





Heimreise

**Der neue Grenzübergang
Mamonowo 2 (wo die
Kontrolle seeeeehr schnell
gehen soll...) ist gaaaaaaanz
da vorn irgendwo...**



**Noch ein wenig Bewegung
vor der langen Heimfahrt
- Wir erklettern den
Glockenturm in
Frombork (Polen)...**



(Da geht's hoch!)

**... und werden mit einer grandiosen
Aussicht aufs Frische Haff belohnt!**



Zu Besuch bei Nikolaus Kopernikus in Frombork (Polen)– hier war er Domherr und er ist auch hier begraben.





**So funktioniert ein
Foucaultsches Pendel
zum Nachweis der
Erdbewegung um die
Sonne!**



Teil des Doms von Frombork

Kurios: Für den Eintritt in den Turm konnte man in Euro bezahlen, für den Dom musste man Zloty tauschen.



**До
свидания!**

Unser Dank gilt den russischen Gastgebern - den Lehrern, Eltern und Schülern – die uns herzlich aufgenommen und mit und für uns eine tolle Zeit organisiert haben!

Dank auch an die Eltern der deutschen Teilnehmer, ohne deren finanziellen Beitrag die Fahrt nicht möglich gewesen wäre.

Unser Dank gilt ebenso den Busfahrern, Herrn Volkenand und Herrn Schäfer von der KVG Eisenach mbH, die „kämpferprobt“ zum wiederholten Mal für einen sicheren Transport gesorgt haben und nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen waren.

Unser besonderer Dank geht an die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch für die finanzielle Förderung des Austausches.

U.Köppe